

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei
Das Präventionsportal



[Reise per Anhalter >](#)
[< Zahlen zu Drogendelikten](#)

Scientology in Deutschland

Wirtschaftsinteressen stehen immer im Mittelpunkt



Wer einmal Mitglied der **Scientology**-Organisation ist, findet nur schwer einen Weg hinaus

© CC-Verlag

Die **Scientology**-Organisation ist seit einigen Jahren weitgehend aus den Schlagzeilen verschwunden. Dennoch steht die Organisation in Deutschland unter der Beobachtung des Verfassungsschutzes. Welche Entwicklungen hat es bei **Scientology** in den letzten Jahren gegeben? Wie versucht die Organisation neue Mitglieder zu gewinnen? Dr. Stefan Schnöckel vom **Verfassungsschutz** Baden-Württemberg erklärt Hintergründe und Zusammenhänge.

Herr Schnöckel, warum wird Scientology überhaupt vom Verfassungsschutz beobachtet?

Die Beobachtung hat Ende der 1990er Jahre aufgrund der programmatischen Ausrichtung der Organisation gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung begonnen. Ziel von **Scientology** ist die Errichtung eines totalitären Systems, in dem Grundrechte wie Meinungs- oder **Pressefreiheit** eingeschränkt wären. Außerdem setzt sich die Organisation für eine Zweiteilung der Gesellschaft ein. Auf der einen Seite stehen die Scientologen, denen sämtliche Rechte zustehen, auf der anderen alle anderen Menschen, welche die Organisation als „Aberrierte“, also Geisteskranke ansieht, denen die Grundrechte entzogen gehören. All das sind verfassungsfeindliche Bestrebungen – daher greift die Zuständigkeit des Verfassungsschutzes.

Wie kommt der Verfassungsschutz denn an Informationen?

Einerseits gewinnen wir Erkenntnisse aus öffentlich zugänglichen Quellen – etwa wenn sich **Scientology** selbst mit Informationen an die Öffentlichkeit wendet. Andererseits werden aber auch nachrichtendienstliche Mittel zur Informationsbeschaffung eingesetzt. Das kann etwa der Einsatz von Vertrauensleuten sein, mit denen man längerfristig zusammenarbeitet oder von so genannten Gewährspersonen, die einem eher punktuell behilflich sind. Dann kommen Observationen oder versteckte Bild- und Tonaufnahmen in Frage. Aus dieser Palette wählt man das aus, was gerade benötigt wird. Wer beobachtet wird, ändert sich – das hängt davon ab, wo die Organisation ihre aktuellen Schwerpunkte setzt.



Scientology steht in Deutschland unter Beobachtung des Verfassungsschutzes

© Vege/adobe.stock.com

Welche aktuellen Entwicklungen gibt es derzeit bei Scientology?

Die Organisation expandiert nicht mehr so stark, wie das noch in den 1990er Jahren der Fall war. Damals verzeichnete **Scientology** exorbitante Zuwachsraten bei den Mitgliederzahlen. Heute stagnieren die Mitgliederzahlen. Der **Verfassungsschutz** geht davon aus, dass es bundesweit etwa 3.500 Mitglieder gibt. Diese sind auf wenige Ballungszentren konzentriert. Dazu gehört Baden-Württemberg, wo das organisatorische Netz am dichtesten ist, außerdem noch Bayern und Hamburg. In manchen Bundesländern spielt **Scientology** aber kaum eine Rolle – dort stehen sie auch nicht unter Beobachtung.

Warum ist Scientology in Deutschland gerade in diesen Bundesländern aktiv?

Die Organisation lässt sich dort nieder, wo es sich finanziell lohnt, also eher in den wohlhabenden Bundesländern. Denn nur so funktioniert das Konzept. Um das ganze System gewinnbringend betreiben zu können, brauche ich Mitglieder, die finanziell gut gestellt sind – wir sprechen hier ja von vier- bis fünfstelligen Summen für Kurse oder Materialien im Jahr. Und wenn man an einem Standort einmal Fuß gefasst hat, bleibt man natürlich dort.

Wie versucht die Organisation denn, neue Mitglieder zu gewinnen?





Scientology tritt heutzutage meist nicht mehr offen auf, sie geben sich nicht direkt zu erkennen. Häufig läuft es über Unterorganisationen, wie bestimmte Sozialprogramme. Oder sie geben vor, sich für **Menschenrechte** einzusetzen. Sie verstecken sich hinter vermeintlich legitimen Anliegen, wie etwa Drogenentzugsprogrammen, Wirtschaftsberatung oder Nachhilfe und wenden sich zum Beispiel an Schulen oder psychiatrische Kliniken. Diese sind aber in der Regel für das Thema **Scientology** Deutschland sensibilisiert, so dass man dort mit seinem Anliegen nicht wirklich erfolgreich ist. Man kann generell sagen, dass die Gesellschaft in diesem Bereich gut aufgeklärt ist. Der **Verfassungsschutz** macht aber auch Infoveranstaltungen und klärt über die Organisation auf. Wir erläutern, wie **Scientology** versucht, an neue Mitglieder und Spenden zu kommen, unter welchem Deckmantel man ihnen begegnen kann und woran man erkennt, dass eine Organisation zu **Scientology** gehört.

Mehr Infos zu **Scientology** gibt es auf der Webseite des **Verfassungsschutz Baden-Württemberg**

Und woran zeigt sich dies?

Schaut man sich die vermeintlichen Drogenentzugs- oder Nachhilfeprogramme oder die so genannte Wirtschaftsberatung an, merkt man schnell, dass dort jegliche Fachkompetenz fehlt. Die Programme sind nur eine Fassade, es stecken keine funktionierenden Konzepte dahinter. Auch die Materialien, die jeweils zum Einsatz kommen, geben oft eindeutige Hinweise, da darin häufig auf L. Ron Hubbard, den Gründer von **Scientology**, verwiesen wird. Taucht dieser Name auf, weiß man sofort Bescheid. Das mittelfristige Ziel ist außerdem immer, **Scientology**-Materialien oder -Kurse zu verkaufen oder Menschen dazu zu bringen, kostenlos für die Organisation zu arbeiten. Denn das Gewinnstreben steht immer im Vordergrund. Dieses Anliegen wird nie lange auf sich warten lassen. Nachdem ein grundlegendes Vertrauensverhältnis aufgebaut ist, geht es nur noch darum, mit **Scientology**-Konzepten Gewinne zu erzielen. Man sollte immer überprüfen, welchen Hintergrund Vereine oder Organisationen haben und wer dahinter steht.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Die Anastasia-Bewegung in Deutschland](#)
-  [Rechtsextremismus in Deutschland](#)
-  [Polizei-Projekt „Kurve kriegen“](#)
-  [Raus aus der rechten Szene](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos für Eltern



Soziale Netzwerke werden immer beliebter **Sehen und gesehen werden**

Instant-Messaging-Dienste erfreuen sich wachsender Beliebtheit...[\[mehr erfahren\]](#)

ins-netz-gehen.de
Online sein mit Maß und Spaß.

Experten beraten individuell zur Internetnutzung Jugendlicher **Neues Hilfe-Portal für Eltern und Lehrer**

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet...[\[mehr erfahren\]](#)



Das Phänomen „taharrush gamea“ in Deutschland **Sexuelle Übergriffe durch Männergruppen**

„Taharrush gamea“ ist anglifiziertes arabisch und bedeutet in etwa...[\[mehr erfahren\]](#)



Kinder lernen Konflikte lösen **Seniorpartner in School**

Das weggenommene Schulbrot oder das Ärgern in der Pause – auch Kinder...[\[mehr erfahren\]](#)



Die neonazistische Partei „Der Dritte Weg“ **Rechtsextreme Hetzer gegen Asylbewerber**

Sie verteilen Flugblätter, mischen sich bei öffentlichen politischen...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website. Einige von ihnen sind essenziell, während andere uns helfen, diese Website und Ihre Erfahrung zu verbessern.

Nur essentielle Cookies akzeptieren Alle akzeptieren